

## STÜCK PLASTIK

von Marius von Mayenburg

Regie: Meike Harten – Ausstattung: Sabine Flunker  
mit Markus Frank, Vivien Mahler, Christoph Finger, Julia Schmelzle, und Johan Richter

Eine Familie aus einer „hippen“ Wohngegend wie der Langen Reihe, der Schanze bzw. Hamburg Ottensen: Michael ist gutverdienender Chirurg, aber depressiv. Ulrike, gescheiterte Künstlerin, ist die Assistentin eines durchgeknallten Konzeptkünstlers. Vincent, deren vernachlässigter und pubertierender Sohn, sucht seine Identität. Dem überforderten Ehepaar wächst alles über den Kopf: Beruf, Familie, Freunde, Erziehung, Selbstverwirklichung, politisch „korrekte“ Lebensführung und der Haushalt. So beschließen sie, eine Haushaltshilfe zu engagieren: die junge Jessica aus Halle. Schnell wird sie zum unverzichtbaren Bestandteil des Familienlebens und dient darüber hinaus dem sich ständig streitendem Paar als Projektionsfläche. Auch Ulrikes Chef, Serge, erhebt sie kurzerhand zu seiner Muse. Als putzende *femme fatale* soll sie seinen kapitalismuskritischen Installationen den authentischen Life-Kick geben. Unerschrocken, fleißig und still hält Jessica stand. Fragt sich nur, wie lange?

In STÜCK PLASTIK aus der Feder des preisgekrönten jungen Autors Marius von Mayenburg (Uraufführung: Berlin, Schaubühne 25. April 2015) steht eine typische Familie im Mittelpunkt, die ein möglichst „politisch korrektes“ und gesellschaftlich anerkanntes Leben führen möchte. Doch der Lebensentwurf bröckelt ganz gewaltig... Marius von Mayenburg schickt uns in die Arena aufgeklärt-toleranter Bürgerlichkeit, dorthin, wo man der Putzfrau das Du anbietet, das Wort Verantwortung in jedem zweiten Satz vorkommt, wo man sozial denkt und im Biomarkt einkauft und das eigene privilegierte Leben wortreich und mit bedeutungsschwerem Blick als Verantwortung begreift. Doch die Political Correctness ist ranzig geworden. STÜCK PLASTIK zeigt das Perfide eines Klassen-Snobismus auf und portraitiert bankrotte politische Überzeugungen einer linksliberalen Generation.

*„Mittelschicht, Ausbeutung, Kunst, Komödie – es ist alles dabei, was das zeitgenössische Bühnenstück braucht in Marius von Mayenburgs ‚Stück Plastik‘. Und wenn das Publikum ein bisschen besser hinsieht, kann es laut lachen – über sich selbst.“* (Deutschlandradio Kultur)

*„In der burlesken, grell komischen und flott inszenierten Szenenfolge macht sich der Autor über die neue Mittelschicht und ihre Doppelmoral lustig: Über die Mischung von Fremdenfeindlichkeit und verdruckster Deuschtümelei, Glutenunverträglichkeit und Hygienefimmel, Ständesdiinkel, Konsumgier und Weltelendsbetroffenheitsgetue. Er treibt seine Farce in immer heftigere Scherze und begeistert mit seiner bösen Boulevardkomödie das Publikum. All das erinnert ein wenig an Yasmina Rezas Erfolgsstück ‚Der Gott des Gemetzels‘, Theater bis an die Schmerzgrenze der Komik.“* (Deutschlandfunk)

### Stück Plastik

von Marius von Mayenburg

Regie: Meike Harten – Ausstattung: Sabine Flunker

mit Markus Frank, Vivien Mahler, Christoph Finger, Julia Schmelzle und Johan Richter

Premiere: 1. März 2017

März 2./ 3./ 4./ 9./ 10./ 11./ 15./ 17./ 18./ 22./ 23./ 25./ 29./ 30./ 31.

April 1./ 5./ 6./ 7./ 8./ 9./ 12./ 13./ 19./ 20./ 21./ 22./ 26./ 27./ 28.

Mai 4./ 5./ 6./ 10./ 11./ 12./ 13./ 17./ 18./ 20./ 21./ 23./ 24.

Beginn jeweils 19:30 Uhr

Eintritt: 26,- Euro, ermäßigt: 19,- Euro

Karten unter [www.theater-kontraste.de](http://www.theater-kontraste.de) oder unter Tel.: 040 / 480 680 80

Bildmaterial unter <http://www.komoedie-hamburg.de/press/stueck-plastik/>

Abdruck frei bei produktionsbezogener Berichterstattung und Copyright-Nennung: Oliver Fantitsch.